

Ende des 12./Anfang des 13. Jahrhunderts entwickelte sich durch die Förderung der Meißner Markgrafen die frühstädtische Marktsiedlung zur mittelalterlichen Bürgerstadt. Die erste urkundliche Erwähnung ist vom Jahre 1238. Dem Fleiß seiner Tuchmacher und anderer Handwerker sowie dem regen Warenverkauf an der VIA REGIA verdankt die Stadt eine wirtschaftliche Blüte im Spätmittelalter.

Der gut erhaltene historische Stadtkern bietet dem Besucher viel Interessantes und Sehenswertes. Schöne Bürgerhäuser im Renaissancestil umsäumen den **Neumarkt** (Foto oben). Das **Rathaus**, 1842 unter Leitung des berühmten Dresdener Baumeisters Gottfried Semper umfassend erneuert, hat einen prächtigen Renaissancegiebel.

Weit sichtbar überragt die 75 m hohe doppeltürmige neugotische **St. Aegidienkirche** die Stadt. Eines der ältesten Gebäude ist das **Vogtshaus** (erbaut um 1180) sowie die mittelalterliche **Klosterkirche** aus dem Jahr 1246, das einzige erhalten gebliebene Bauwerk des ehemaligen Franziskanerklosters. Gegenüber befindet sich die **Elisabeth-Kapelle** mit ihrer interessanten Freskenmalerei. Zeugen des mittelalterlichen Oschatz sind Reste der alten **Stadtmauer mit Wehgang und zwei Wachtürmen**. In den historischen Gebäuden der **Amtsfronteste** mit einer Ausstellung zum bäuerlichen Wohnen und zum Oschatzer Handwerk und der **Ratsfronteste** ist das stadthistorische Museum untergebracht. Neben einer Ausstellung von der Ur- und Frühgeschichte der Stadt bis hin zur Industrialisierung werden in den unteren Räumen auch eine original eingerichtete Gefängniszelle und Sonderausstellungen gezeigt.

In Oschatz befindet sich das einzige **Waagenmuseum** Mitteldeutschlands. Das Waagenmuseum zeigt über 130 Waagen sowie zahlreiche Zubehörteile und Gewichte.

Aus dem ehemaligen Gelände der 4. Sächsischen Landesgartenschau 2006 entstand der **O-Schatz-Park**, ein eintrittsfreier Familienpark mit Tierpark und vielfältigen Angeboten für große und kleine Besucher. In unmittelbarer Nachbarschaft lädt das attraktive Saunadorf zur Erholung und Entspannung ein. An der Hangwiese zwischen dem Skaterpool, dem Platsch und dem Rosensee befindet sich das **Europäische Jugendcamp Oschatz** mit seinen 6 Bungalows.

Das besondere Erlebnis ist eine Fahrt mit der **Döllnitzbahn** (Foto unten). Die historische Schmalspurbahn fährt noch immer zwischen Oschatz und Mügeln und lockt viele Besucher in die Stadt.

Wander- und Radwege führen durch den **Oschatzer Stadtwald**, am **Wüsten Schloss Osterlant** vorbei zum **Collm**. Mit 314 m ist er die höchste Erhebung im Landkreis Nordsachsen. Auch Ausflüge zum **Wermisdorfer Wald** oder eine Fahrt in die nahegelegene **Dahlener Heide** sind abwechslungsreich, erholsam und interessant.

Oschatz-Information

Neumarkt 2

04758 Oschatz DEUTSCHLAND

fon: +49/ (0)3435/ 97 02 42

mail: oschatz-info@oschatz-erleben.de

wwb: www.oschatz-erleben.de



© Bgabel, CC

Der **Radwanderer** fährt von Grimma auf Landstraßen bis Nerchau und erreicht hier die Mulde-Elbe-Radtour und ist nach insgesamt ca. 33 km in Oschatz.

Der **Autofahrer** verlässt auf der B107 / S11 Grimma und fährt dann auf der S38 bis Oschatz.

Der **Bahnreisende** fährt mit Regionalbahnen von Grimma in Richtung Döbeln bis Borsdorf, dann weiter in Richtung Dresden bis Oschatz.

Stellplätze für Wohnmobile auf dem Campingplatz am „Platsch“ – Grenzstraße

Ladestation für E-Mobile in der Altoschatzer Straße 6



© Alexander Klich, Döllnitzbahn